

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Anzeiger für Ehlhalten,
Falkensteiner Anzeiger

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis: einschließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Sonntags) in 2. Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1. 2. monatlich 7 Pfennig, beim Besteller und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich M. 1. 2. monatlich 7 Pfennig (Beleggeld nicht mit eingerechnet). — Anzeigen: Die 30 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für 6 Zeilen, 15 Pfennig für 12 Zeilen; die 35 mm breite Werbefläche im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag
8
Dezember

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unterbreiteter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschlagsanfrage wird hinfällig bei gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Täglich M. 5. — Anzeigen-Annahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis 12 Uhr mittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmten Stellen wird unbedingte Berücksichtigung, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 287 · 1917

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfach 100: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Preussisches Abgeordnetenhaus.

Berlin, 7. Dez. Die erste Lesung der Landtagsreform wird fortgesetzt. Als erster Redner sprach Abg. v. d. Osten (kons.). Er behandelte zunächst die Entstehung der Ranzlerschaft und führte aus: Graf Hertling glaubte sein Amt nicht annehmen zu können, ohne daß vorher die sachlichen und persönlichen Bedingungen vereinbart seien. Der Ministerpräsident legte Wert darauf, daß er sich nicht auf ein Programm festgelegt habe, das seinen eigenen Anschauungen nicht entsprochen hätte. Die Tatsache, daß vor seiner und seiner Stellvertreter Ernennung ein festes Programm vereinbart war, erwähnt er nicht. Dies ergibt sich auch aus den übereinstimmenden Darstellungen aller Beteiligten, und der Abgeordnete Scheidemann hat in seiner Reichstagsrede ebenso, wie die gesamte Presse beider demokratischer Lager, diese Vereinbarung als wesentlichen Fortschritt auf dem Wege zur Demokratisierung bezeichnet. Mit dem Vorstehen der konservativen Reichstagsfraktion hat sich der Reichstagsführer ins Benehmen gesetzt, als es sich noch um den früheren Plan gehandelt hat, den bisherigen Reichstagsführer in seiner Stelle als preussischer Ministerpräsidenten zu belassen. In den weiteren Verhandlungen ist die Zustimmung der konservativen Reichstagsfraktion nicht eingeholt worden. Der konservative Vorstehende hat lediglich aus eigener Initiative eine neue Unterredung nachgesucht, worin er darlegte, daß seine Bedenken sehr viel größer geworden seien. Wir können unseren grundsätzlichen Widerspruch gegen das, was bei des Ranzlers und seiner Stellvertreter Ernennung eingetreten ist, nicht aufgeben, weil wir darin eine Einschränkung der durch die Verfassung und die Bundesverträge gewährleisteten Freiheit in der Entschliessung des Kaisers und Königs von Preußen erblicken müssen. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Der Abg. Pachtke hat in Abrede gestellt, daß die jüngsten Vorgänge im Reich eine Machtverschiebung zu Gunsten des Parlaments seien. Die beiden Namen Paver und Helfferich besagen das Gegenteil. Hier hat sich ein Druck geltend gemacht, der mit den Verfassungsrechten nicht in Übereinstimmung zu bringen ist.

Dann wandte sich der Redner gegen die Ausführungen des Abg. Pachtke über die Vaterlandspartei und sagte: Die Vaterlandspartei hat als ihre obersten Grundsätze aufgestellt, das Vaterland über die Parteien zu stellen und auch alle Streitfragen über die innere Politik auszuschalten. Der Grundgedanke, das Vaterland über die Partei, sollte alle Parteien erfüllen. Der Redner erwähnte weiter die Vorzüge und Nachteile des Klassenwahlrechts und vergleicht sie mit den Wirkungen des Reichstagswahlrechts. Er meinte durch eine Demokratisierung Preußens würden die schwersten Konflikte zwischen Krone und Landtag herausbeschworen. Die Folge davon wäre die Herabdrückung des Königtums zu einem Schattenkönigtum und weiterhin die Republik. Die konservative Partei sehe einer solchen Entwicklung mit der größten Befürchtung entgegen.

Abg. Hirsch (Soz.) polemisiert gegen die Ausführungen des Vorredners. Um die Minderheiten beim allgemeinen Wahlrecht zu schützen, soll man die Verhältnismäßigkeitsprinzipien des Proportionalwahlrechts, sondern jede Klassenheraushebung beseitigen. Natürlich hat das Abgeordnetenhaus die Pflicht, die Vorlage gewissenhaft zu prüfen, aber die Krone ist durch ihr Versprechen gebunden und wenn das Abgeordnetenhaus die Vorlage ablehnt, ist der Konflikt da.

Abg. Schifferer (nass.): Die Erkenntnis ist allerdings allgemein, daß das jetzige Wahlrecht reformiert werden muß. Diese allgemeine Auffassung hat der Krieg mit sich gebracht. Wir sind entschlossen, zusammen mit der Regierung und den anderen Parteien einen Weg zu suchen. Bis jetzt teilt sich unsere Partei in grundsätzliche Anhänger des gleichen Wahlrechts und in solche, die Bedenken dagegen haben. Wir werden uns bemühen, ein Wahlrecht zu finden, das den wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Bedürfnissen unseres Volkes entspricht. Unter diesem Gesichtspunkt muß man sich die Frage vorlegen, ob das gleiche Wahlrecht diese Bedingungen erfüllt.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Samstag vertagt.

Die englische Wahlreform.

London, 7. Dez. (W. B.) Im Unterhaus wurde die Wahlreformvorlage in dritter Lesung angenommen. Durch das neue Gesetz erhalten so gut wie alle Männer, die ein

Mindestalter von 21 Jahren erreicht haben und alle Soldaten und Seeleute von einem Mindestalter von 19 Jahren das Wahlrecht, außerdem werden die Frauen von 30 Jahren aufwärts wahlberechtigt. Auch die Wahlkreiseinteilung wird unter Zugrundelegung der Einwohnerzahl abgeändert.

Wiener Generalstabsbericht vom 7. Dez.

Wien, 7. Dez. (W. B.) Amlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Waffenruhe.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Truppen des Feldmarschalls Conrad haben im Angriff weitere Erfolge errungen. Oesterreichische Schützenregimenter brachen in mehrstündigem, erbittertem Nahkampf den feindlichen Widerstand auf dem Monte Sismol. Mit dem Fall dieses durch Wochen zähe verteidigten Bollwerkes verlor der Italiener über tausend Gefangene und große Mengen von Kampfmitteln aller Art. Die Gesamtzahl der seit dem 4. Dezember östlich von Asiago eingebrachten Gefangenen stieg auf 15 000. Auch die Geschützbeute erhöhte sich.

Der Chef des Generalstabes.

König Ferdinand gegen einen Sonderfrieden.

London, 6. Dez. (W. B.) Ein Telegramm aus einem Hafen an der Küste des Stillen Ozeans meldet: Die Abordnung des Roten Kreuzes, die aus Rumänien zurückkehrte, bringt eine Nachricht von König Ferdinand an den Präsidenten Wilson mit, daß Rumänien niemals einen Sonderfrieden schließen werde.

Die Entente und die Papstnote.

Basel, 7. Dez. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Im englischen Unterhaus fragte King an, warum die französische und die italienische Regierung keine Antwort auf die Note des Papstes gegeben hätten. Lord Robert Cecil erklärte, die englische, französische und italienische Regierung seien der Ansicht, daß nach der amerikanischen Antwort keine andere mehr nötig sei.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 8. Dez. (Viehählung.) Nach der am 1. ds. Mts. stattgefundenen Viehzählung betrug die Zahl der viehhaltenden Haushaltungen 281 (am 1. September 292). In denselben wurden gezählt 58 Pferde (1. Septbr. 73), Rindvieh 82 Stück (76), Ziegen 260 (291), Schafe 137 (166), Schweine 77 (74), Kaninchen 853 (1130), Gänse 53 (41), Enten 45 (93) und Hühner 853 (1130).

* Sonntagsverkauf vor Weihnachten. Der Herr Regierungspräsident hat die Verkaufszeit an den drei Sonntagen vor Weihnachten, 9., 16. und 23. Dezember, in allen Zweigen des Handelsgewerbes von nachmittags 2 bis 6 Uhr freigegeben.

h— Fischbach, 8. Dez. Sänger und Sangesfreunde seien hiermit nochmals auf das morgen nachmittag, 4 1/2 Uhr im Gasthof „Zum grünen Baum“ stattfindende Konzert des Frankfurter Sängerkreises aufmerksam gemacht. Es sei wiederholt darauf hingewiesen, daß dieser Verein unter persönlicher Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Musikdirektor C. Aern in Stärke von ca. 40 Mann auftritt und ein Kunstgenuss, wie wir solchen seit mehreren Jahren erleben mußten, dargeboten werden wird. Wenn sich auch ein Dutzend des Friedensengels im Osten zeigt, so dürfte es noch geraume Zeit dauern, bis uns wiederum die Gelegenheit geboten wird, von Seiten eines solch geschulten Vereins den uns unentbehrlichen deutschen Gesang zu hören. Deshalb sei sämtlichen Sängern und Sangesfreunden von dieser Stelle aus zugerufen: „Versäumt nicht am morgigen Sonntag dem von dem Musikklub für Volksbildung in Fischbach veranstalteten Konzert beizuwohnen!“

Von nah und fern.

Höchst, 7. Dez. Die Kaiserin hatte sich gestern nachmittag von Homburg aus im Städtischen Krankenhaus zum Besuche der verwundeten Krieger angelangt. Ihre Majestät wurde von unserem Oberbürgermeister Dr. Janke, dem Chef-

arzt Sanitätsrat Dr. Schwerin, Landrat Dr. Klauer und der Schwester-Oberin empfangen. Die hohe Frau unterhielt sich in eingehender Weise mit den im Lazarett befindlichen 5 Offizieren und 100 Mannschaften und schenkte jedem Einzelnen Blumen und ein Bild des Kaisers. Nach dreistündigem Aufenthalt verließ die Kaiserin das Krankenhaus.

Griesheim, 7. Dez. Auf dem hiesigen Bahnhof wollte gestern ein junger Mann von dem noch rollenden Frankfurter Zuge abspringen und geriet dabei zwischen Bahnsteig und Trittbrett. Der Unglückliche wurde derart eingeklemmt, daß das Trittbrett abgeseigt werden mußte, um ihn aus seiner Lage zu befreien. Er wurde in hoffnungslosem Zustande vom Platze getragen. Der Zug erlitt durch den Unfall eine mehr als halbstündige Verspätung.

Frankfurt, 7. Dez. Den Tod auf den Schienen fanden im Hauptbahnhof der Rangierer Georg Oh aus Egelsbach bei Darmstadt und der Wagenauffeher Wredel aus Bebra. Ersterer wurde von seiner Rangierereileitung überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus verstarb; letzterer wollte beim Ueberschreiten der Gleise einem einfahrenden Schnellzuge ausweichen, wurde dabei von der Maschine erfasst, überfahren und getötet.

Amsterdam, 6. Dez. (W. B.) Aus Zwolle wird vom 4. Dezember gemeldet: Bei Elburg brach infolge des Sturmes der Zuidersee-Damm. Alle Bahnverbindungen zwischen Zwolle, Utrecht, Apeldoorn und Runspeet sind unterbrochen. Einzelheiten fehlen.

Genf, 7. Dez. Wie Havas aus Paris meldet, ist der König von Montenegro seit mehreren Tagen erkrankt.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 7. Dez. (W. B. Antich.) Im englischen Kanal und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum 15 000 Bruttoregistertonnen versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befanden sich der englische Dampfer „Almod Brand“ (3461 T.), sowie drei bewaffnete englische Dampfer, von denen zwei voll beladen waren.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Streichung der russ. Auslandsanleihen?

Haag, 8. Dez. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Nach dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet „Daily News“ aus Petersburg: Die „Pravda“ teilt mit, daß alle Anleihen, die Rußland im Ausland abgeschlossen hat, einschließlich der von der Regierung garantierten Bank- und Eisenbahnanleihen, für ungültig erklärt werden und daß die Verzinsung und Tilgung des Kapitals eingestellt wird. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, daß die diesbezüglichen Bekanntmachungen bereits veröffentlicht werden.

Die Unabhängigkeit Finlands.

Basel, 8. Dez. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Nach einem Petersburger Havasbericht erklärte Soininsood im finnischen Senat, das finnische Volk wolle als unabhängige Nation seinen Platz unter den übrigen Völkern der Welt einnehmen. Die finnische Regierung unterbreitet dem Landtag einen Verfassungsentwurf, den die finnische Republik den übrigen Staaten mit dem Gesuch um Anerkennung der Unabhängigkeit Finlands zuzustellen gedenkt.

Kirchliche Anzeigen für Königstein.

Katholischer Gottesdienst.

2. Sonntag im Advent.

Vormittags 8 Uhr Frühmesse. In derselben gemeinsame Kommunion des Marienvereins. 10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachmittags 2 Uhr Segens-Andacht.

3 1/2 Uhr Andacht mit Predigt zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Marienvereins.

5 Uhr Lichtbilder-Portra „Weihnachten“ für den Marienverein. 8 Uhr für den Jünglingsverein im Vereinshaus.

Kirchl. Nachrichten aus der evang. Gemeinde Königstein

2. Advent (9. Dezember):

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11 1/2 Uhr Jugendgottesdienst.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein.

Sonntag, 9. Dezember, vormittags 11 Uhr, Gottesdienst.

Großes Hauptquartier, 8. Dezember.

(W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Auf den flandrischen Trichterfeldern zwischen West-Boosebeke und Bezeleere sowie nördlich von Warton lag am Nachmittag lebhaftes Feuer.

Südlich von der Scarpe hielt die Artillerietätigkeit an. In Handgranatenkämpfen drängten wir die Engländer beiderseits von Graincourt um einige Hundert Meter zurück. Mehrere Versuche des Feindes, nördlich von La Bacquerie Boden zu gewinnen, scheiterten. Aus den Gefechten der beiden letzten Tage wurden 53 Gefangene, darunter fünf Offiziere eingebracht, zwei Geschütze und 15 Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In den Abschnitten südlich von La Fere, nördlich von Craonne und auf dem östlichen Maasufer verstärkte sich am Nachmittag die Feuerkraft. Eigene Erkundungsabteilungen brachten südlich von Ornes Gefangene etc.

Leutnant Müller errang seinen 37. Luftsieg.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Bulgarische Vorposten zwangen englische, in der Struma-Ebene vorgehende Abteilungen zur Umkehr.

Italienische Front.

In dem Kampfgebiet östlich von Asiago hielt das lebhafteste Artilleriefeuer an. Die am Monte Sisoni genommenen Stellungen wurden von den Resten der italienischen Besatzung gesäubert.

Die Zahl der seit dem 4. Dezember bei der Heeresgruppe Feldmarschall Conrad gemachten Gefangenen übersteigt 16.000.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Auf Grund des § 1 der Bekanntmachung des Bundesrats betr. weitere Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst vom 13. 11. 1917 (Reichsgesetzblatt Seite 1040) ergeht die erneute Aufforderung zur Meldung bis zum 17. ds. Mts. auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 2.

Meldepflichtig sind nach § 2 der Bekanntmachung namentlich:

1. Alle männlichen Deutschen, die nach dem 31. 3. 1858 geboren sind und das 17. Lebensjahr vollendet haben, soweit sie nicht

a) zum aktiven Heere oder zur aktiven Marine gehören oder

b) auf Grund einer Reklamation vom Dienste im Heere oder in der Marine zurückgestellt sind.

2. Alle männlichen Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie, die nach dem 31. 3. 1858 geboren sind und das 17. Lebensjahr vollendet haben, soweit sie im Gebiete des Deutschen Reiches ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und nicht zum aktiven Heere oder zur aktiven Marine gehören.

Befreiungen von der Meldepflicht sind nicht vorgesehen. Es müssen sich daher auch diejenigen Hilfsdienstpflichtigen melden, die gemäß § 5 der Verordnung vom 1. 3. 17 von der Meldepflicht befreit waren.

Wer sich jedoch bereits auf Grund der Verordnung vom 1. 3. 1917 zur Hilfsdienststammrolle gemeldet hat und dies hier durch Vorlage des gestempelten Abreisestreifens der Meldekarte nachweisen kann, braucht sich nicht nochmals zu melden.

Königstein, den 8. Dezember 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

Schweres Explosionsunglück in Halifax

Halifax, 7. Dez. Nach einem New Yorker Havasbericht wird aus Halifax gemeldet, die Hälfte der Stadt sei ein Trümmerhaufen infolge einer Explosion. Die Verluste werden auf mehrere Millionen geschätzt. Der Nordteil der Stadt steht in Flammen. Es gab Hunderte von Toten und an die tausend Verwundete.

Lebensmittel-Verkauf.

Dienstag, den 11. Dezember d. Js., werden im Rathaussaal gegen Abgabe des Lebensmittelkarten-Abschnittes 12 verkauft:

Butter, Margarine, Rosinen, Paprika und Zwiebelpulver.

Die Reihenfolge ist wie folgt einzuhalten:

Brotkarten-Nr. 501—600	vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ Uhr,
601—800	9 $\frac{1}{2}$ —10
101—200	10—11
1—100	11—12
201—300	nachmittags 2—3
301—400	3—4
401—500	4—5

Für Wechselgeld ist Sorge zu tragen. Die Brotkarten sind vorzulegen. Königstein im Taunus, den 8. Dezember 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. d. M., vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird in der Lagerhalle an der Herzog Adolph-Anlage Hühnerfutter ausgegeben. Sod und Geld ist mitzubringen.

Am gleichen Tage gelangt nachmittags um 1 Uhr Pferde-Ersatzfutter zur Ausgabe. Sod und Geld ist mitzubringen.

Königstein, den 8. Dezember 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

Betr. Milchvieh.

Dienstag, den 11. ds. Mts., vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird in der Lagerhalle an der Herzog Adolph-Anlage ein kleiner Vorrat Kleie und Mühlenabfälle ausgegeben. Sod und Geld ist mitzubringen.

Königstein im Taunus, den 8. Dezember 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Das städtische Bekleidungsamt ist nächsten Dienstag geschlossen.

Königstein, den 8. Dezember 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

Grundstücksverkauf.

Samstag, den 15. Dezember d. Js., nachmittags 1 Uhr, wird im Rathaus zu Eppstein das domänenfiskalische Grundstück, Kartenblatt 3, Nr. 318 der Gemarkung Eppstein, mit 1,6615 ha Fläche, meistbietend verkauft werden.

Höchst a. M., den 7. Dezember 1917.

Königl. Domänen-Rentamt.

Versteigerung.

Am Mittwoch, den 12. Dezember, vormittags von 8 Uhr ab, werden in

Königstein, Herzog Adolphstraße 3,

an den Meistbietenden gegen bare Zahlung versteigert:

Fische, Stühle, Sofas, Kleiderchränke, Betten, Waschkommode, Spiegel, 1 Küchenschrank, Teppiche und diverse Sachen.

Sebastian Söngen.

Marienverein Hornau i. T.

Theatralische

Abend-Unterhaltung.

2. Aufführung

Sonntag, den 9. Dezember 1917, nachmittags 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthause „Zum Taunus“.

Programm:

1. „Der hl. Johannes“, dram. Dichtung in 4 Aufzügen.
2. „Maria Magdalena“, lyr. dram. Spiel in 4 Aufzügen.

Eintritt 50 Pfennig.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Reinertrag zum Besten des Kirchen-Neubaues.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere treue, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Anna Maria Weber,
geb. Grandpierre,

heute abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. katholischen Kirche, 74 Jahre alt sanft verschieden ist.

Königstein im Taunus, den 7. Dezember 1917.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Joseph Weber, Königstein i. T.,
„ August Wessilewski, Hersfeld,
„ Georg Weber, Mannheim,
„ Jean Weber, Münster i. W.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 10. Dezember, nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr, vom Sterbehause Frankfurterstraße 16 aus.

Das erste Seelenamt ist Montag, den 10. Dezember, vormittags 1 $\frac{1}{8}$ Uhr.

!! HITZ-PELZE !!

Modern und geschmackvoll in Ausführung und Form.

Anerkannt gediegen in Material und Arbeit.

Preiswürdig und in allen Preislagen Auswahl bietend

Füchse, Garnituren,
Pelzmäntel, Kostüm- u.
Mantelpelzkragen,
— Pelzbesätze. —

Leonhard Hitz, Spezialhaus für seine Pelzwaren

Frankfurt a. M.: Rossmarkt 15,

Telephon Hanna 4297

Katharinenpforte 2a. Telephon Hanna 232

Offenbach a. M.: Frankfurterstr. 45,

Telephon 8.

Mitglied des Mittelhessischen Kürschnerverbandes E. V.

Eiserner, schöner Schlitten

(1 u. 2-sp.) mit Pelz u. Decken zu verk. (ca. 150 M.) Näh. bei

Anton Sand,

Schneidhainerweg 26, Agt.

Bei vorkommenden Sterbefällen

Trauer-Drucksachen

rasch durch Druckerei Kleinböhl.

Königstein.

Washkommode

zu kaufen gesucht.

Angebote unter A. R. 100 an die

Geschäftsstelle d. Ztg.

Freundliche

Bier-Zimmerwohnung

mit Zubehör in Königstein auf

Dauer zu mieten gesucht.

Schriftl. Angebote unter H. 16 an

die Geschäftsstelle erbeten.

1 Ziege,

3jährig, trächtig,

ist zu verkaufen

Limburgerstraße 6a, Königstein.

Ein 14 Monate altes

Zuchtrind

zu verkaufen

Fischbach, Ruppertsheimerstraße 6.